



11 Jahre EMAS validiert



In der aktualisierten
Fassung vom 19.03.2019
mit den Umweltbilanz-
zahlen 2014 - 2018





Referenzen



Inhaltsverzeichnis

	Inhaltsverzeichnis	03
1	Klima- und Umweltschutz: global denken - lokal handeln	04
2	Kurzporträt.....	05
3	Gesellschaftliches Engagement des IMD Labor Oderland.....	09
4	Die Qualitäts- und Umweltpolitik des IMD Labor Oderland	11
5	Qualitäts- und Umweltmanagement-System.....	12
5.1	Rahmenbedingungen	12
5.2	Organisationsstruktur des Management-Systems	12
5.2.1	Organigramm IMD Labor Oderland (vereinfacht)	
5.2.1	Abgrenzung des Validierungsumfangs unter Berücksichtigung des EDL-G	12
5.2.2	Umweltmanagement-Beauftragter	14
5.2.3	Betriebsbeauftragte und Arbeitssicherheitsausschuss.....	14
5.2.4	Mitarbeiter	14
6	Verbesserung der Umweltleistung	15
6.1	Allgemeines	15
6.2	Kernindikatoren nach EMAS	16
6.3	Transport und Logistik	16
6.4	Diagnostische Geräte und Anlagen, sonstige Geräte, Kühl- und Klimatechnik, Anlagegüter	17
6.5	Umweltverhalten und Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter	18
6.6	Wasserverbrauch	20
6.7	Sonderabfälle der Diagnostik.....	20
6.8	Elektroschrott.....	21
6.9	Papier und Pappe	22
6.10	Kunststoff- und Verbundverpackung	22
6.11	Einwegartikel der Diagnostik	23
6.12	Batterien	23
6.13	Glas	23
6.14	Sonderabfall – Druckerpatronen	23
6.15	Problemabfälle	23
6.16	Hausmüllähnliche Abfälle	23
7	Tabellarische Zusammenfassung umweltrelevanter Daten	25
8	Umweltprogramm	29
9	Beurteilung der eigenen Umweltleistung	32
10	Umwelterklärung	33
11	Gültigkeitserklärung	34
12	Ansprechpartner	35



1 Klima- und Umweltschutz: global denken - lokal handeln

Das IMD Labor Oderland ist Anbieter medizinischer Labordiagnostik mit Sitz in Frankfurt (Oder). Wir sind bestrebt, durch umfassende Kompetenz und höchste Qualität eine schnelle und treffsichere Diagnostik und damit eine effiziente Therapiesteuerung sowie umfangreiche Serviceleistungen zu ermöglichen. Qualität im Gesundheitswesen bedeutet für uns, schnell zum Ziel ärztlichen Bemühens – also Heilung oder spürbare Linderung – beizutragen, dabei jedoch besonnen und verantwortungsvoll vorzugehen.

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Niemals zuvor hat sich unser Klima so schnell verändert wie in den vergangenen 160 Jahren. Die große Mehrheit der Wissenschaftler sagt eine globale Erderwärmung bis zum Jahr 2100 voraus.

Als Gesundheitseinrichtung widmen wir uns dem Wohlergehen der Menschen, welches für uns direkt mit einer intakten Umwelt zusammenhängt. Umweltschutz ist uns wichtig. Deshalb gehören Umwelt- und Klimaschutz zum betrieblichen Alltag im IMD Labor Oderland: Mit Hilfe eines systematischen Umweltmanagements sind wir bestrebt, unsere Dienstleistungen und Aktivitäten stetig umweltfreundlicher zu gestalten – durch professionelle Lösungen, die zu einem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen führen – um unserer Verantwortung als Arbeitgeber in allen Bereichen gerecht zu werden und eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sicherzustellen. So wollen wir durch aktive Einflussnahme negative Umweltauswirkungen des IMD Labor Oderland reduzieren und auch für Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und Partner ein Vorbild sein.

Die vorliegende Umwelterklärung möchte interessierte Patienten, Partner, kooperierende Auftraggeber, Lieferanten, Behörden und die Öffentlichkeit über die Ergebnisse und aktuellen Umweltschutzmaßnahmen des IMD Labor Oderland informieren.

Mit der Validierung des Umweltmanagement-Systems nach EMAS-Standard wollen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung der Region leisten. Als erstes EMAS registriertes medizinisches Laboratorium Deutschlands und einziges registriertes Medizinisches Versorgungszentrum der Region Berlin-Brandenburg möchten wir Vorbild sein und werden uns auch künftig bemühen, dieser Rolle gerecht zu werden.



2 Kurzporträt

Das IMD Labor Oderland wurde im April 1991 gegründet und hat sich schnell als ein anerkanntes Leistungszentrum der Laboratoriumsmedizin etabliert. Für unsere moderne, stark kunden- und qualitätsorientierte Ausrichtung wurden wir mehrfach als innovatives und erfolgreiches Unternehmen ausgezeichnet.

Wir definieren uns als medizinisches Dienstleistungsunternehmen. Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Ärzte der anderen medizinischen Fächer zunächst differentialdiagnostisch zu beraten und ihnen dann mittels laboranalytischer Verfahren die Informationen in Form eines Befundes zur Verfügung zu stellen, die für eine rationelle Diagnosefindung und Therapiesteuerung erforderlich sind. So nehmen wir unmittelbar Einfluss auf Qualität und Effizienz der Arzt-Patient-Beziehung in Praxis und Krankenhaus.

Der Großteil unserer Kunden sind niedergelassene Ärzte aller Fachgebiete. Weitere Auftraggeber sind Krankenhäuser, Gesundheitsämter, Polizei, Bundeswehr, arbeitsmedizinische Dienstleister und andere Einrichtungen.

Unser Leistungsspektrum umfasst das komplette Spektrum der modernen Labordiagnostik und Mikrobiologie einschließlich der molekularbiologischen Diagnostik. Über die Labordiagnostik hinaus erbringen wir Krankenhaus- und Praxishygieneleistungen sowie Beratungs- und Managementdienstleistungen für Akteure im Gesundheitswesen.

Unsere besonderen Kompetenzen liegen in folgenden Bereichen:

- a) Labordiagnostik in den Bereichen:
Klinische Chemie, Hämostaseologie, Endokrinologie, Liquor-Diagnostik, Infektionsdiagnostik, Immunhämatologie und Transfusionsmedizin, Knochenstoffwechsel-Diagnostik, Autoimmundiagnostik, Immunologie, Allergiediagnostik.

Dabei kommen verschiedene chemische, biologische und physikalische Methoden zur Anwendung.

b) Service- und Managementdienstleistungen:*

- Wissenschaftlicher Beirat (medizinische Fortbildung, Beratung)
- Krankenhauslabor-Management (einschließlich Controlling)
- Unterstützung bei der Integration von Qualitätsmanagement
- Freiwillige Rücknahme infektiöser Abfälle
- Entsorgung von Altmedikamenten (Medi-Box)
- Kurierdienstleistungen, u. a. m.

*Einen Teil dieser Leistungen realisieren wir mit unserer Servicegesellschaft Laborbetreuung IMD GmbH.

Zudem bieten wir unseren Auftraggebern eine umfangreiche Beratung zur labormedizinischen Differentialdiagnostik, zur bakteriellen Resistenz und Antibiotikatherapie, zur ärztlichen und technischen Krankenhaus- und Praxishygiene, zur Transfusionsmedizin sowie zu Managementleistungen für Krankenhauslaboratorien an.

Diese Tätigkeiten führen zu direkten und indirekten Umweltauswirkungen, welche sich im Wesentlichen durch Folgendes definieren:

- Transport der Probenmaterialien vom Auftraggeber zum IMD Labor Oderland,
- Probenvorbereitung und Analytik unter Einsatz verschiedener Ressourcen,
- Entsorgung der Probenmaterialien und Abfälle sowie
- Bereitstellung der Befunde und gewünschter Verbrauchsmaterialien an Auftraggeber.

Die eigentliche Laboranalytik ist ein Prozess, der aus der Gewinnung des Untersuchungsmaterials in der Praxis, den durch unser Kuriersystem gewährleisteten Transport, die eigentliche Analytik bis hin zu Befundbewertung und -übermittlung besteht. Der ethischen und gesellschaftlichen Verantwortung begegnen wir mit einem umfassenden Management-System, welches wesentliche Aspekte wie Qualitäts- und Umweltmanagement, Datensicherheit und Datenschutz, Arbeitssicherheit u. a. m. berücksichtigt. Dies gewährleisten wir mit derzeit 134 qualifizierten Mitarbeitern am Standort und in nachhaltiger Partnerschaft mit den Labora-

torien des IMD Laborverbunds in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Zusätzlich arbeiten wir mit ausgewählten Zulieferern sowie einer Reihe von regional ansässigen, kleineren Unternehmen.

Für die Beratung unserer Kunden nutzen wir ein breites Kommunikationsspektrum. Es reicht von der schriftlichen Befundinterpretation über den Direktkontakt per Telefon, der Bereitstellung von gedruckten „Laborinformationen“ und Flyern, unserer Internetpräsenz oder dem Gespräch in der Arztpraxis bis hin zu regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen, welche wir als IMD Labor Oderland ausrichten.

Konsequent und zielorientiert haben wir die Implementierung eines umfassenden QMS nach der DIN EN 45001 umgesetzt und wurden bereits 1995 als zweites bundesdeutsches Laboratorium akkreditiert. Darauf folgten Akkreditierungen nach DIN EN ISO/IEC 17025 und DIN EN ISO 15189:2010 „Medizinische Laboratorien – Besondere Anforderungen an die Qualität und Kompetenz“.

Mit der Bestellung eines Umweltmanagement-Beauftragten 2003 haben wir die Umsetzung des Umweltschutzes in allen Bereichen des IMD Labor Oderland vorangetrieben und ein Qualitäts- und Umweltmanagement-System etabliert.

Unsere Philosophie:

Mit Qualität und strikter Kundenorientierung schaffen wir ein wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen im Gesundheitswesen, das regionale und überregionale Kundenwünsche umfassend und vorausschauend erfüllt, damit qualifizierte Arbeitsplätze bindet, ein regionales Netzwerk schafft, Vorbild für andere ist und somit einen spezifischen Beitrag für die wirtschaftliche und soziale Zukunft (Ost-) Brandenburgs leistet.

Abbildung 1: Umweltauswirkung des Kernprozesses

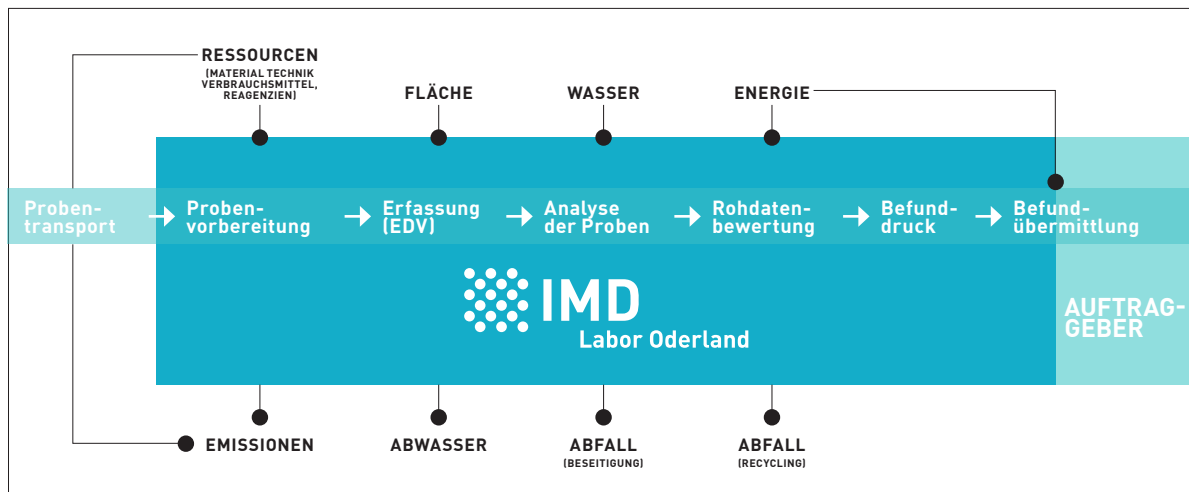


Abbildung 2: Meilensteine unserer Entwicklung

JAHR	IMD LABOR ODERLAND	UMWELT- UND KLIMASCHUTZ	AUSZEICHNUNGEN	AUSGEZEICHNET DURCH
2018		Teilnahme Beratungsaktion „mobil gewinnt“	Auszeichnung Finalist EMAS-Award 2018	Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
2017			„Unternehmen mit ausgezeichneter Berufs- und Studienorientierung“ 2017	Netzwerk Zukunft, Schule und Wirtschaft für Brandenburg
2016	25 Jahre IMD Labor Oderland	Energiespartag im IMD	- Auszeichnung Finalist EMAS-Award 2016 - Finalist im Wettbewerb „Erfolgsfaktor Familie“	- Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit - Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
2015	Akkreditierung nach DIN EN ISO 15189 und nach DIN EN ISO / IEC 17025		- EFQM-Auszeichnung „Committed to Sustainability – 2 Star“ - „Ausgezeichnet familienfreundlich 2015“	- Initiative Ludwig Erhard Preis e.V. - Bündnis für Familie Frankfurt (Oder)
2014	2. Revalidierung nach EMAS III / DIN EN ISO 14001	- Anschaffung eines Elektrofahrzeuges - Medikamenten-Entsorgung - Errichtung einer Photovoltaik	- Bach-Büste für langjährige Förderung der brandenburgischen Musik- und Bachpflege	- Musikgesellschaft C. Ph. E. Bach Frankfurt (Oder) e.V.

JAH	MANAGEMENT-SYSTEM	UMWELT- UND KLIMASCHUTZ	AUSZEICHNUNGEN	AUSGEZEICHNET DURCH
2012	Akkreditierung DIN EN ISO/IEC 17025:2005	- Freiluftkühlung des 2. Serverraums - Aufnahme in den Kreis der „Klimaschutz- und Energieeffizienzgruppe der deutschen Wirtschaft“ - erstes klimaneutrales Druckerzeugnis des IMD durch Kompensation bei ClimatePartner	- Auszeichnung als „Klimaschutz-Unternehmen“ - Auszeichnung mit dem Hansepreis 2012, „Ausgezeichnet familienfreundlich 2012“	- Klimaschutzinitiative der Bundesregierung - Hanse-Club e.V. - Bündnis für Familie Frankfurt (Oder)
2011	1. Revalidierung nach EMAS III / DIN EN ISO 14001	- Freiluftkühlung des 1. Serverraums - freiwillige Kompensation havariebedingter Kältemittellemissionen		
2010	Reakkreditierung DIN EN ISO 15189:2010	- Umstellung der Geschäfts- und Befundpapiere auf FSC-Papier	- „Unternehmen mit ausgezeichneter Berufsorientierung“ 2010 - Preisträger „Zukunftspreis Brandenburg“ 2010	- Handwerkskammer und IHK Ostbrandenburg - Wirtschaftskammern in Brandenburg
2008	Validierung nach EMAS II / DIN EN ISO 14001	- 1. „Autofreier Aktionstag“ im IMD	- Finalist „Ludwig Erhard Preis“ - Preisträger beim „Qualitätspreis Berlin-Brandenburg 2008“	- Initiative Ludwig Erhard Preis e.V. - Brandenburger Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten sowie die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung
2006		- Sanierung des 1. Laborabschnittes unter Berücksichtigung umweltrelevanter Aspekte	- Auszeichnung beim „Qualitätspreis Berlin-Brandenburg 2006“	- Brandenburger Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten sowie die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung
2005		- Sanierung der Laborgemeinschaft unter Berücksichtigung umweltrelevanter Aspekte - Umstellung auf Recyclingkopierpapier „Blauer Engel“	- Preisträger „Großer Preis des Mittelstandes 2005“	- Oskar-Patzelt-Stiftung

Jahr	Management-System	Umwelt- und Klimaschutz	Auszeichnungen	Ausgezeichnet durch
2004	Akkreditierung DIN EN ISO 15189:2004	- 1. Umweltbetriebsprüfung		
2000	Akkreditierung DIN EN ISO/IEC 17025:2000		- Finalist beim „Qualitätspreis Berlin-Brandenburg 2004“	- Brandenburger Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten sowie die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung
1995	Akkreditierung DIN EN 45001:1995			
1991	Gründung der Laborgemeinschaft und des Ärztlichen Labors			



3 Gesellschaftliches Engagement des IMD Labor Oderland

Als mittelständisches Unternehmen aus Ostbrandenburg sind wir uns der Verantwortung als Unternehmer, Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb bewusst. Mit Leidenschaft setzen wir uns dafür ein, Fachkräfte in unserer Region zu binden. Lebensqualität ist ein wichtiger Faktor bei der Entscheidung für einen Arbeitsplatz. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat daher einen hohen Stellenwert im IMD Labor Oderland. Darüber hinaus wollen wir mit breitem gesellschaftlichen Engagement, in Zusammenarbeit mit engagierten Menschen vor Ort die Region nachhaltig stärken.

Wir unterstützen Bildung, Sport und Kultur. Vertreter des IMD Labor Oderland engagieren sich aktiv in den Service-Clubs (Rotary, Kiwanis). Seit 2014 erhalten ehrenamtlich tätige Mitarbeiter für das Ehrenamt einen Tag Sonderurlaub. Das IMD Labor Oderland beteiligt sich an der Aktion „Wirtschaft in Aktion“ für Frankfurt (Oder) und unterstützt ehrenamtlich soziale Projekte (AG Umwelt) und Einrichtungen in der Stadt.

Bildung: Seit 1993 pflegen wir eine enge Partnerschaft zur Schule für Gesundheitsberufe e. V. in Eisenhüttenstadt: Wir ermöglichen Schülern zum Medizinisch-technischen Laboratoriumsassistenten die Durchführung eines Teils der praktischen Berufsausbildung im IMD Labor Oderland, halten Fachvorträge, übernehmen Unterrichtsstunden zu speziellen Themen u. a. m.. Seit 2014 sind wir Mitglied der Medizinischen Schule für Gesundheitsberufe e. V..

Wir unterhalten weiterhin eine Partnerschaft mit dem Carl-Friedrich-Gauß Gymnasium und unterstützen die dort stattfindende jährliche Biologieolympiade des Landes Brandenburg, organisieren Vorträge zur Prävention sexuell übertragbarer Krankheiten und unterstützen bei der Berufsorientierung.

Zur Gewinnung und Ausbildung von Fachkräftenachwuchs kooperieren wir mit bis zu 15 weiteren Schulen in der Region. Die Ärzte der Institutsleitung engagieren sich zudem in verschiedenen berufspolitischen Verbänden und Organisationen sowie in Ärztenetzen.

Sport: Wir unterstützen die Kinder- und Jugendarbeit des Frankfurter Radsportclubs „FRC 90 e. V.“ finanziell. Außerdem umfasst unser Engagement Sponsoring und Teilnahme am jährlichen Radsportevent „Powerbiking“ in Frankfurt (Oder), Teilnahme am RotarRun (Startgeld fließt in die Stiftung Polio-Plus) und Teilnahme am DAK Firmenlauf Frankfurt für den guten Zweck.

Kultur: In Zusammenarbeit mit der Musikgesellschaft „Carl Philipp Emanuel Bach“ organisiert und finanziert das IMD Labor Oderland in der Reihe „Frankfurter Kammermusiken“ jedes Jahr ein Konzert der Spitzenklasse zur Stärkung des Kulturstandorts. Diese „Laborkonzerte“ – im März 2019 fand bereits das 17. statt – sind für das Musikleben der Stadt Frankfurt (Oder) mittlerweile eine feste Größe geworden. 2014 wurde das Institut für das besondere Engagement mit der Bach-Büste ausgezeichnet.

Unser Institut unterstützte die Restauration der „Bilderbibel“ (Glasmalereien der Chorfenster) in der Frankfurter St. Marienkirche.

Kunden und Mitarbeitern ermöglichen wir zusätzlich kulturelle Erlebnisse, so z. B. Konzerte im Mitarbeiterkreis, Musical- und Museumsbesuche.



4 Die Qualitäts- und Umweltpolitik des IMD Labor Oderland

Es ist das erklärte Ziel des IMD Labor Oderland:

- innerhalb einer für ärztliche Entscheidungen adäquaten Zeit relevante, hochwertige und patientenorientiert aufbereitete Informationen der medizinischen Diagnostik anzubieten und dabei die Erwartungen unserer Auftraggeber im Hinblick auf Zuverlässigkeit, Qualität, Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit zu erfüllen,
- die nachhaltige Entwicklung und den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Organisation im Interesse unserer Mitarbeiter, Partner, Auftraggeber und Patienten sowie der Lieferanten durch die aktive Gestaltung des Qualitäts- und Umweltmanagement-Systems zu unterstützen,
- negative Umwelteinflüsse unseres Handelns im Rahmen unserer Möglichkeiten bewusst zu minimieren und somit verantwortungsbewusst zu handeln,
- durch Information und Qualifikation aller Mitarbeiter die Einhaltung bindender Verpflichtungen im Rahmen der jeweiligen Aufgabenstellung sicherzustellen,
- über umweltrelevante Ziele, Planungen und Daten interessierte Kreise und die Öffentlichkeit offen zu informieren,
- im Rahmen unserer Möglichkeiten durch Aufklärung, Information und Motivation unserer Mitarbeiter, Partner und Auftraggeber am Aufbau bzw. der Umsetzung unseres Qualitäts- und Umweltmanagement-Systems zu beteiligen sowie die Verbreitung eines allgemeinen Qualitäts- und Umweltbewusstseins zu fördern.



5 Qualitäts- und Umweltmanagement-System

5.1 Rahmenbedingungen

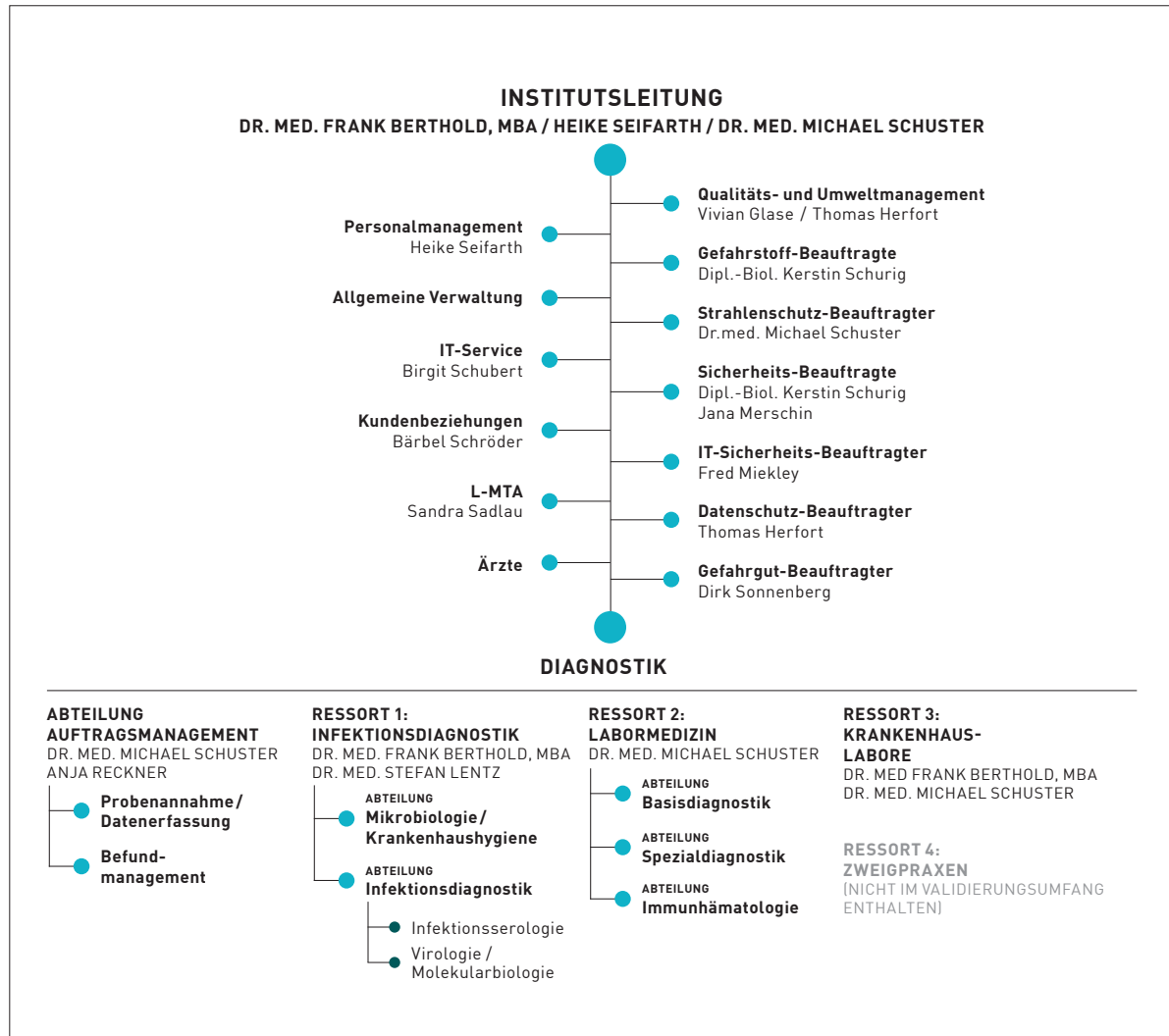
Das Managementsystem beschreibt und regelt alle wesentlichen Verfahren, Abläufe, Verantwortlichkeiten etc.. Es entspricht

- der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 (EMAS III), in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten Fassung und somit auch
- der internationalen Norm DIN EN ISO 14001,
- der DIN EN ISO/IEC 17025,
- der DIN EN ISO 15189 und somit auch
- der DIN EN ISO 9001.

Ergänzende Normen wie z. B. die DIN EN ISO 50001 berücksichtigen wir bei der kontinuierlichen Verbesserung unseres Managementsystems.

5.2 Organisationsstruktur des Management-Systems

5.2.1 Organigramm IMD Labor Oderland (vereinfacht)



5.2.1 Abgrenzung des Validierungsumfangs unter Berücksichtigung des EDL-G

Unsere Umwelterklärung dient als Nachweis, dass das IMD Labor Oderland den Forderungen des Energiedienstleistungsgesetzes nachkommt.

Wir betreiben in Bad Saarow, Schwedt, Eisenhüttenstadt und Straußberg Zweigpraxen, um insbesondere die stationäre, aber auch regionale Versorgung der Basisdiagnostik und Notfall-Parameter sicherzustellen.

Da für die Außenstellen unzureichend Verbrauchsdaten verfügbar sind, haben wir den Energiebedarf der Außenstellen anhand des Energieeinsatzes je Auftrag errechnet und so den Anteil der Außenstellen am gesamten Energiebedarf ermittelt.

Gesamtenergiebedarf des IMD Labor Oderland ¹	2.580.019 kWh
Gesamtenergiebedarf der Außenstellen ²	49.732 kWh
Anteil der Außenstellen:	1,9 %

¹ Strom / Wärme / Proben- und Personentransport, Umrechnungsfaktor gem. GEMIS „PKW-Diesel-mittel-DE-2010-Basis“ = 1 kWh/km,

² Energieeinsatz Strom / Wärme: 0,30 kWh / Auftrag, kein Proben- und Personentransport in den Außenstellen

Diese rechnerische Ermittlung des Energiebedarfs der Außenstellen berücksichtigt die Tatsache, dass keine Kurierttransport- oder Dienstwagenkilometer an den Außenstellen anfallen. Zudem wurde bei der Berechnung ein Zuschlag berücksichtigt, mit dem wir dem Umstand Rechnung tragen, dass alle Außenstellen auf Grund baulicher Aspekte und Dauerbereitschaft nicht direkt mit dem IMD Labor Oderland in Frankfurt vergleichbar sind.

Die Außenstellen lagen 2018 in Summe bei ca. 1,9 % des Gesamtenergieverbrauchs des Unternehmens und können somit aufgrund der 10 %-Regel bei der Durchführungspflicht eines Energieaudits an Mehrfachstandorten gem. EDL-G vernachlässigt werden.

5.2.2 Umweltmanagement-Beauftragter

Zur Einführung und Aufrechterhaltung eines Umweltmanagement-Systems hat die Institutsleitung einen Umweltmanagement-Beauftragten bestellt, der gegenüber den Mitarbeitern in umweltrelevanten Fragestellungen weisungsberechtigt ist.

Qualitätsmanagement-Beauftragte³, Umweltmanagement-Beauftragter⁴ und Institutsleitung arbeiten eng zusammen, um systematisch und nachhaltig wirtschaftliche, qualitative und umweltbezogene Ziele zu realisieren. Eine nachhaltige Beeinflussung unserer Umweltauswirkungen gewährleisten wir auch durch die Einbeziehung des UMB in alle relevanten Planungsprozesse wie

- Umbau- und Renovierungsmaßnahmen, Gestaltung der Räume und Arbeitsplätze, Elektroinstallationen und Klimatisierung,

- Beschaffung/Ersatz von Gerätetechnik, Dienstfahrzeugen, Reagenzien, Verbrauchsmaterialien,
- Entsorgung.

Weiterhin gehören zu den wesentlichen Aufgaben des Umweltmanagement-Beauftragten

- die Förderung umweltrelevanter Verhaltensweisen aller Mitarbeiter,
- Festschreibung von umweltrelevanten Verhaltensweisen und Prozessen in Vorgabedokumenten (Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen) sowie
- die planmäßige Überwachung der Einhaltung interner Vorgaben und gesetzlicher Bestimmungen.

In einem jährlichen Management-Review werden qualitäts- und umweltrelevante Ergebnisse sowie die Einhaltung rechtlicher Vorschriften bewertet und in den Maßnahmenplan für die künftige Entwicklung des Managementsystems bzw. des IMD Labor Oderland überführt. Daran beteiligt sind Institutsleitung, QMB und UMB, Führungskräfte sowie die Beauftragten mit Sonderfunktionen.

5.2.3 Betriebsbeauftragte und Arbeitssicherheitsausschuss

Die Arbeit des UMB wird durch einen Arbeitssicherheitsausschuss unterstützt. Dieses Gremium, bestehend aus einem Vertreter der Institutsleitung, dem UMB, dem Betriebsarzt und der Sicherheits-Beauftragten, überwacht die Einhaltung sämtlicher Vorgaben zum Arbeits-, Gefahrgut- und Gesundheitsschutz. Für besondere Aufgaben sind darüber hinaus Gefahrstoff- und Strahlenschutz-Beauftragte bestellt.

5.2.4 Mitarbeiter

Durch verbindliche Vorgabedokumente und Schulungsmaßnahmen werden alle Mitarbeiter über die Umweltrelevanz ihrer Tätigkeiten aufgeklärt. Zur kontinuierlichen Reduzierung unserer Umweltauswirkungen werden umweltrelevante Aspekte in Audits und planmäßigen Dokumentenrevisionen überprüft. Bedeutende Verbesserungsvorschläge werden gefördert.

³ Nachfolgend als QMB bezeichnet

⁴ Nachfolgend als UMB bezeichnet



6 Verbesserung der Umweltleistung

6.1 Allgemeines

Die Ermittlung der Umweltaspekte erfolgt jährlich in Vorbereitung des Unternehmensreviews durch den Umweltmanagement-Beauftragten (UMB). Dabei werden Ergebnisse aus Audit, Hinweise und Rückmeldungen von externen Interessensgruppen, Ressort- und Teamleitungen und Umweltleistung des IMD (Kennzahlen) berücksichtigt. Die bereits identifizierten Aspekte werden auf Vollständigkeit geprüft und ggf. durch neu identifizierte Aspekte ergänzt und hinsichtlich Beeinflussung des Aspektes (kein/gering/mittel/hoch > 1/2/3/4) durch / auf

- gesetzliche Forderungen,
- Wirkung auf das regionale Umfeld / Nachbarschaft,
- Wirkung auf das überregionale Umfeld (national/weltweit) und
- Wirtschaftlichkeit beurteilt.

Als Ergebnis ergibt sich eine Gewichtung der einzelnen Umweltaspekte. Weiterhin beurteilt der UMB die Möglichkeiten der Einflussnahme (keine – 0, gering – +, mittel – ++, hoch – +++) durch das IMD und erarbeitet erste Vorschläge für mögliche Maßnahmen. An der Bewertung ist die gesamte Leitungsebene beteiligt und aufgefordert durch Vorschläge für geeignete Maßnahmen den Bewertungsprozess zu bereichern.

Die direkten Umweltauswirkungen des IMD Labor Oderland sind:

- Verkehr / Transport (Kuriere und Dienstleistungen)
- Ressourcennutzung (einschließlich Wasser, Rohstoffe, Produkte und Energie),
- Abfälle aus der Diagnostik (Proben nach der Analyse, Reagenzienabfälle etc.),
- Emissionen (Wasser oder Luft),
- Lärm und
- Flächennutzung.

Durch die Tätigkeiten, Dienstleistungen und Aktivitäten des IMD Labor Oderland entstehen auch indirekte Umweltaspekte. Diese entziehen sich unserer direkten und vollständigen Kontrolle bzw. Einflussnahme. Indirekte Umweltauswirkungen sind:

- Verkehr (Transport von Proben und Ressourcen durch Auftragskuriere, Lieferanten, Vertragspartner, Mitarbeiter),
- Umweltverhalten und Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter,
- Zusammensetzung der Dienstleistungen,
- Abfälle aus Umverpackungen,
- Umweltleistungen und Umweltverhalten von Auftraggebern, Unterauftragnehmern und Lieferanten.

Für 2018 identifizierte die jährliche Bewertung unserer Umweltauswirkung folgende relevante Umweltaspekte:

1. Umweltverhalten und Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter und Lieferanten.
2. Verkehr / Transport, sowie
3. Ressourcenverbrauch (Energie),

Unter Berücksichtigung dieser Umweltaspekte haben wir ein Umweltprogramm mit Zielen für 2019 erstellt.

Im Folgenden geben wir einen Einblick in die wesentlichen Umweltauswirkungen des IMD Labor Oderland. Soweit möglich haben wir in Ergänzung der Beschreibung verfügbare Daten zum Nachweis einer Entwicklung angegeben.

6.2 Kernindikatoren nach EMAS

Gem. der EMAS-Verordnung nutzen wir für die Bewertung unserer Umweltleistungen verschiedene absolute Kennzahlen und Kernindikatoren. In Abhängigkeit von der Kennzahl und den Umweltauswirkungen beziehen sich die Kernindikatoren auf die Gesamtzahl der Analysen (z. B. Energieeffizienz in kWh/Analyse, Wasserverbrauch in m³/Analyse, Abfallaufkommen je Fraktion in kg/Analyse) bzw. auf die genutzte Fläche (z. B. Wärmeverbrauch in kWh je m² beheizte Fläche). Sämtliche Ergebnisse und Entwicklungen werden detailliert analysiert und erläutert.

Der Massenstrom von Materialien ist für uns nicht von Bedeutung, da für unsere Dienstleistungen nur geringe Mengen verschiedener Verbrauchsmaterialien und gefahrstoffhaltiger Flüssigkeiten (ca. 100 kg/a) verwendet werden. Im Rahmen unserer Dienstleistungen entstehen keine relevanten Emissionen von Treibhausgasen (CH₄, NO_x, SO₂), sodass hierzu keine Angaben in der Umwelterklärung zu finden sind. Havarie bedingte relevante Emissionen von Treibhausgasen (z. B. Kältemittel aus Klimaanlage) werden separat ausgewiesen.

6.3 Transport und Logistik

Im Schatten des Dieselskandals fällt es uns schwer, glaubwürdig über die Emissionen der Kurier- und Dienstfahrzeuge zu berichten, da wir uns bisher auf Herstellerangaben verlassen haben. Im Zuge der Anpassung der Testverfahren werden diese Werte in Zukunft hoffentlich näher an der Realität liegen, sodass wir uns entschieden haben, weiter auf Basis dieser Angaben unsere Umweltauswirkung zu berechnen. Im Zuge der Umstellung der Herstellerangaben auf das WLPT-Messverfahren werden wir die aktuell genutzten NEFZ-Werte ersetzen.

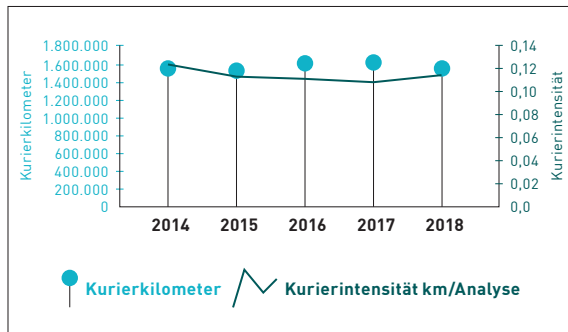
Präanalytische Erfordernisse machen einen unmittelbaren, taggleichen Transport der Patientenproben vom Kunden zum IMD Labor Oderland zwingend notwendig – nur so ist die zeitnahe und zuverlässige Diagnostik sicherzustellen. Hierfür sind eine Vielzahl von Auftragskurieren sowie eigene Kurierfahrer im Einsatz. Sie realisieren fast ausschließlich mit Diesel-PKW-Fahrzeugen den Transport von Probenmaterialien, Verbrauchsmaterialien, Abfällen aus der freiwilligen Rücknahme gebrauchter Entnahmesysteme und Befunden.

Das IMD Labor Oderland ist bestrebt, stets eine Balance zu finden zwischen

- den präanalytischen Anforderungen an den Transport (Dauer, Temperatur),
- den individuellen Bedürfnissen der Auftraggeber (Zeitpunkt der Probenahme) sowie
- der Ökonomie und Ökologie des Transportes (Länge des Transportweges und Ressourceneinsatz).

Bedingt durch die geografische Lage des IMD Labor Oderland am östlichen Rand seines Einzugsgebietes stellt der Transport der Proben eine wesentliche Umweltauswirkung dar.

Abb. 3: Kurierkilometer und Kurierintensität



Durch Veränderungen in der Kundenstruktur und Tourenoptimierungen hat sich die Kurierintensität von 2014 - 2017 geringfügig reduziert. Bedingt durch eine Laborreform der KV hatten wir 2018 einen leichten Rückgang der Auftragszahlen bei weitgehend unveränderter Anzahl der Anfahrtspunkte zu verzeichnen. Weniger Analysen bei nahezu unveränderten Gesamtkurierkilometern ließen den Indikator „Kurierintensität“ leicht ansteigen. Seit Juni 2014 setzen wir ein Elektrofahrzeug als Kurierfahrzeug im Stadtgebiet ein.

6.4 Diagnostische Geräte und Anlagen, sonstige Geräte, Kühl- und Klimatechnik, Anlagegüter

Diagnostische Instrumente sind medizintechnische Geräte und Laborautomaten, mit denen die diagnostischen Proben zum Zweck der Befunderstellung verarbeitet und analysiert werden.

Sonstige Geräte sind im Wesentlichen Computer, Server und angeschlossene Peripheriegeräte. Diese werden für die Verarbeitung der Diagnostikdaten, zur Erstellung gedruckter Befunde sowie für die Ausstattung des Bürobetriebes (u. a. Computer, Monitore, Drucker, Kopierer, Faxgeräte), einschließlich der Beleuchtungsinstallation in Büro- und Laborräumen benötigt.

Für die getrennte Lagerung von Reagenzien und Probenmaterialien vor der Diagnostik bzw. für die Archivierung ausgewählter Probenmaterialien nutzen wir eine Vielzahl von Kühl- und Gefrierschränken, Gefriertruhen, Tiefstühlgeräten sowie Kühlzellen.

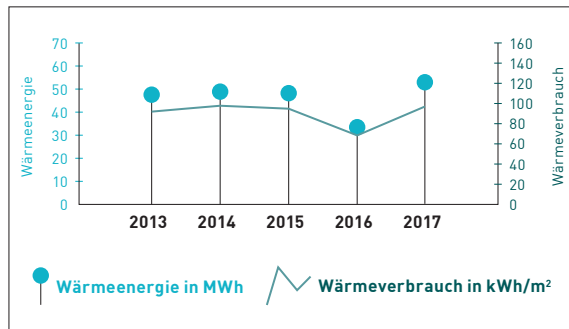
Für die Sicherstellung gleichbleibender Umgebungsbedingungen in der Diagnostik ist eine kontinuierliche Klimatisierung der Laborbereiche erforderlich. Dafür haben wir überwiegend zentrale 3-Wege-Anlagen installiert.

KÄLTE-KREISLAUF	AUSSEN-EINHEIT	INNEN-EINHEITEN
Kälte-kreislauf 1	1 Außen-einheit 33,5 kW / 37,5 kW	10 Innen-einheiten (41,6 kW)
Kälte-kreislauf 2	2 Außen-einheiten 78,5 kW / 87,5 kW	22 Innen-einheiten (97 kW)
Kälte-kreislauf 3	1 Außen-einheit 25 kW	14 Innen-einheiten (27,8 kW)
Kälte-kreislauf 4	1 Außen-einheit 12 kW	2 Innen-einheiten (10,7 kW)

Mit der Inbetriebnahme dieser Klimatechnik wurden große Bereiche von der zentralen Wärmeversorgung abgekoppelt.

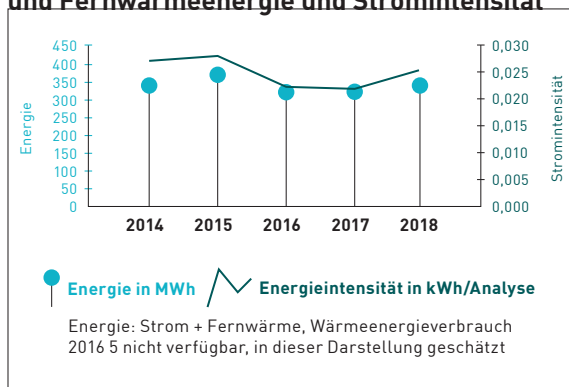
Durch die Rückgewinnung der Geräteabwärme in den Laborbereichen konnten wir den Verbrauch an Wärmeenergie nachhaltig reduzieren. Über die zentrale Klimaanlage wird Abwärme aus den Laborbereichen bedarfsgerecht umgeleitet. Der Energieverbrauch wird daher in Abbildung 5: Entwicklung des Verbrauchs an Strom- und Fernwärmeenergie und Energieintensität kombiniert dargestellt.

Abb. 4: Entwicklung des Wärmeenergieverbrauchs⁵



Der Energieverbrauch des IMD Labor Oderland wird maßgeblich vom Einsatz diagnostischer Geräte und Anlagen, sonstiger Geräte sowie von Kühl- und Klimatechnik bestimmt. In der Auseinandersetzung mit der Energieverbrauchs-entwicklung und der Analyse des deutlich reduzierten Verbrauchs wurde festgestellt, dass sich das Ergebnis 2016 offenbar auf Grund von Messfehlern im Zuge des Austauschs der Verbrauchszähler begründet. Die Hausverwaltung hat informiert, dass die 2016 neuinstallierten Wärmemengenzähler offenbar fehlerhaft montiert wurden, so dass ca. zwei Monate des tatsächlichen Verbrauchs nicht erfasst wurden.

Abb. 5: Entwicklung des Verbrauchs an Strom- und Fernwärmeenergie und Stromintensität



Die besonders warme Witterung im Sommer 2015 verursachte insbesondere einen erhöhten Stromverbrauch der Klimatechnik und hatte einen geringfügigen Einfluss auf die Energieintensität je durchgeführter Analyse. Auch 2018 hatten wir eine extreme Sommerwitterung zu verzeichnen.

⁵ Ergebnis für 2018 konnte durch die Hausverwaltung zum Redaktionsschluss noch nicht bereitgestellt werden. Angabe der Heizenergie unter Berücksichtigung der Heizgradtage gem. Institut für Wohnen, Darmstadt, Wetterstation Lindenberg.

Da sich die Klimatechnik bereits an der Leistungsgrenze bewegt, ist jedoch keine weitere Steigerung des Energieverbrauchs zu verzeichnen. Die geringe Steigerung der Energieintensität lässt sich durch den geringen Rückgang der durchgeführten Analysen erklären.

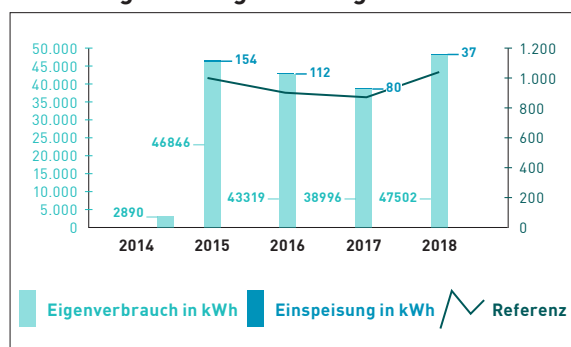
Wir haben bereits vor Jahren innovative Lichtsteuerungen- und sonnenlichtabhängige Steuerung der Außenjalousien installiert. Durch die ausschließliche Verwendung von EVG-Leuchten in den modernisierten Bereichen, konnten wir die installierte Lichtleistung im Laborbereich dauerhaft minimieren – bei gleichzeitiger Verbesserung der Arbeitsplatzbeleuchtung. Bei Reparaturen und Umbaumaßnahmen setzen wir aktuell ausschließlich auf besonders effiziente LED-Lichttechnik.

Unsere positiven Erfahrungen konnten wir in die gemeinschaftliche Realisierung eines Brandschutzkonzeptes und Modernisierung des Gebäudes mit allen Eigentümern einbringen.

Seit 01.01.2016 stammen 100 % der Stromlieferungen lt. Angaben des Energieversorgers aus erneuerbaren Energien (Wasserkraft).

Zum 31. Juni 2014 haben wir eine Anlage zur solaren Stromerzeugung auf dem Dach des Ärztehauses mit einer Gesamtleistung von 49 kWp errichtet. Der reduzierte Ertrag 2017 ist maßgeblich durch das relativ schlechte Sonnenjahr und einen Ausfall eines Wechselrichters begründet. Die Anlage hat 2018 insgesamt 47 MWh erzeugt, dieser Strom ist zu 99,95 % in den Eigenverbrauch des Labors geflossen. 2018 war das bisher ertragreichste Jahr unserer PV-Anlage.

Abbildung 6: Ertrag PV-Anlage in kWh



6.5 Umweltverhalten und Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter

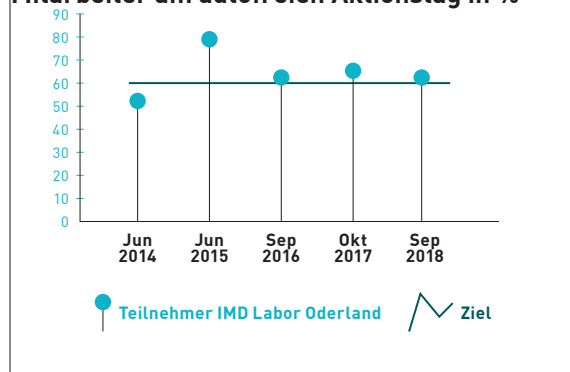
Das Erreichen qualitativer Ziele ist für das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter schwierig zu beurteilen, vor allem weil sich sichtbare Auswirkungen dessen erst über einen langen Zeitraum zeigen. Dennoch bemüht sich das IMD Labor Oderland unentwegt, das Bewusstsein der Mitarbeiter zu steigern und eine nachhaltige Änderung ihres Verhaltens herbeizuführen. Wir sind davon überzeugt, dass jeder einzelne Mitarbeiter zur Verbesserung der Umweltleistung beitragen kann.

Umweltrelevante Prozessvorgaben sind allen sonstigen Prozessvorgaben gleichgestellt. Daher bemühen sich unsere Mitarbeiter, auch umweltrelevante Verbesserungspotenziale zu identifizieren und als Verbesserungsvorschläge einzureichen. Der Anteil dieser Vorschläge lag 2018 bei 9 %.

An unserem freiwilligen Autofreien Aktionstag 2018 beteiligten sich 65 % unserer Mitarbeiter. Sie hielten sich an die Selbstverpflichtung, die private KFZ-Nutzung im Rahmen der Aktion für 24 Stunden zu unterlassen. Förderlich für die Teilnahmequote war die Integration der Maßnahme in die Aktionswoche der Umwelt mit vielen Aktionen, welche in der Stadt durchgeführt wurde.

Wir werden die symbolische Aktion fortsetzen und einen autofreien Aktionstag 2019 durchführen.

Abbildung 7: Beteiligungsquote der Mitarbeiter am autofreien Aktionstag in %

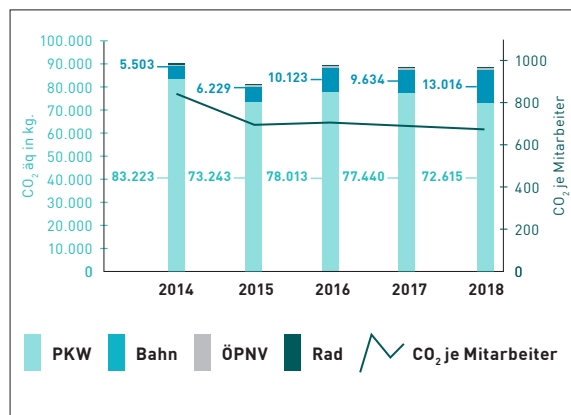


Mit der Schaffung einer sicheren Unterstellmöglichkeit für Fahrräder unterstützt das IMD Labor Oderland die Radnutzung als umweltfreundliche Alternative des Mitarbeiterverkehrs.

Auch 2018 haben wir mit der Aktion „IMD Bike“ die Radnutzung für den Weg zur Arbeit aktiv gefördert (siehe 8. Umweltprogramm). Die teilnehmenden Mitarbeiter legten dabei eine Gesamtstrecke von 3864 km zurück. Auch die bundesweite Aktion „Stadtradeln“ wurde vom IMD Labor Oderland mit einem Team aus Freizeitradlern unterstützt.

Die Umweltrelevanz des Mitarbeiterverkehrs ermitteln wir seit 2011 mit einem Fragebogen.

Abb. 8: CO₂-äq. des Mitarbeiterverkehrs in kg⁶



Durch den allgemeinen Fachkräftemangel wird es zunehmend schwieriger, Mitarbeiter in der Region zu finden. Dies wirkt sich nachteilig auf die Entwicklung des CO₂-Ausstoßes aus. Ein intensives Baugeschehen der Bahn auf der Strecke des RE1 hat diesen Trend verstärkt.

2018 bewarben wir uns erfolgreich um eine Mobilitätsberatung im Rahmen der Aktion „mobil gewinnt“, wobei wir eine Mobilitätsberatung in Anspruch nahmen. Damit verfolgten wir das Ziel, die bereits realisierten Maßnahmen bewerten zu lassen und weitere Ideen für die Ausgestaltung der Dienst- und Reisetätigkeit der Mitarbeiter zu bekommen. Im Ergebnis ließ sich jedoch feststellen, dass unsere bereits implementierten Maßnahmen ein ausgewogenes Portfolio darstellen, um die Mobilität der Mitarbeiter umweltfreundlich zu gestalten.

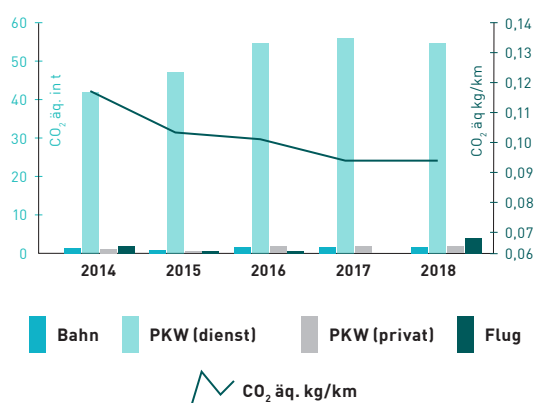
Ob die intensive Parkraumbewirtschaftung der Stadt rund um den Standort Auswirkungen auf den Mitarbeiterverkehr nehmen wird, ist derzeit noch nicht absehbar. 2019 möchten wir erneut einen Versuch unternehmen, ein IMD Jobticket zu realisieren, sofern ausreichend Interessenten für ein solches Angebot identifiziert werden können.

Dienstreisen: Dienstliche Reisetätigkeit wird durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit der Mitarbeiter innerhalb des IMD Laborverbundes, Reisen zu Fortbildungs- und Qualifikationsmaßnahmen sowie die Kundenbetreuung bestimmt.

Fernreisen unternehmen wir bevorzugt mit der Bahn. Flugreisen, insbesondere im Inland versuchen wir zu vermeiden. Unvermeidbare Flüge kompensieren wir mit Klimaschutzzahlungen bei atmosfair.

Für die Reistätigkeit in der Region sind wir auf PKW angewiesen. Die seit 2013 etablierte, verbesserte Kundenbetreuung durch Außendienstmitarbeiter führte erwartungsgemäß zu einem Anstieg der PKW Reisekilometer. Mit einer IMD Fahrzeugpolicy stellen wir jedoch sicher, dass nur effiziente und umweltfreundliche Fahrzeuge beschafft und für diese Zwecke eingesetzt werden. Der Flottenmix aller Fahrzeuge beträgt aktuell 103 g CO₂ / km (NEFZ).

Abb. 9: CO₂-äq. der Dienstreisetätigkeit nach Verkehrsmittel in t



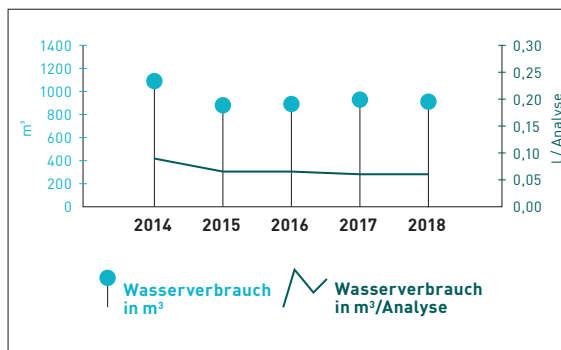
Die Deutsche Bahn sichert ihren Geschäftskunden zu, dass auf allen Langstrecken innerhalb Deutschlands umweltfreundliche Energie verwendet wird. Infolgedessen bewerten wir Bahn-Geschäftsreisen der Mitarbeiter des IMD Labor Oderland als klimaneutral.

6.6 Wasserverbrauch

Für den Betrieb der diagnostischen Geräte eines Labors wird Reinstwasser benötigt. Vor der Verwendung des Trinkwassers wird dieses über eine Aufbereitungsanlage gereinigt.

2014 haben wir eine Reagenzienproduktions-einheit in Betrieb genommen, welche aus aufbereitetem Trinkwasser und Konzentraten gebrauchsfertige Reagenzien herstellt. Aus technischen Gründen wurde diese Anlage im Frühjahr 2015 wieder abgeschaltet. Zwischenzeitlich hat der Hersteller das Konzept der Reagenzienproduktion vor Ort aufgegeben.

Abb. 10: Entwicklung des Verbrauchs am Trinkwasser in m³

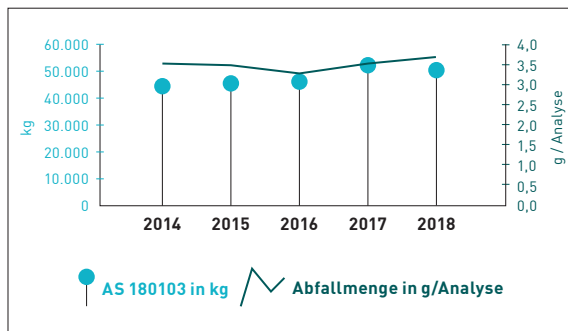


⁶ Umrechnungsfaktor gem. GEMIS: „Zug-Personen-Nah-Elektro-DE-2010“, „PKW-Diesel-mittel-DE-2010-Basis“, „PKW-Otto-mittel-DE-2010-Basis“, „Strassenbahn-DE-2000“, „Fahrrad-DE-2000“

6.7 Sonderabfälle der Diagnostik

Infektiöse Abfälle: In der labormedizinischen Diagnostik werden verschiedene Parameter aus Probenmaterialien humanen Ursprungs analysiert. Im Anschluss an die Diagnostik werden sämtliche Proben, Probentransportgefäße (Glas und Kunststoff) und verschiedene Einwegartikel als Abfälle entsorgt. An deren Entsorgung werden aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen gestellt. Wir erfassen die festen infektiösen Abfälle (AS 180103 in Abbildung 11) in bauartgeprüften Einwegbehältern und übergeben diese zur Beseitigung an einen externen Entsorgungspartner.

Abb. 11: Abfallmengen infektiöser Abfälle



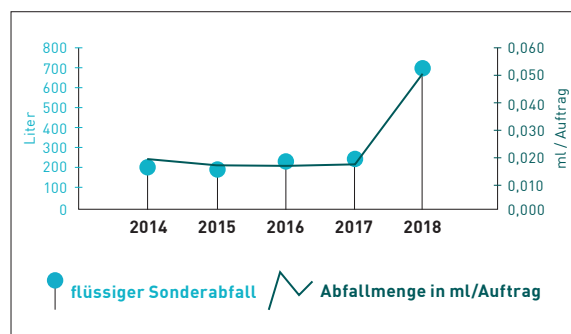
Untersuchungsaufträge aus der stationären Patientenversorgung sind umfangreicher, materialintensiver und verursachen mehr Sonderabfall als ambulante Einsendungen. Die Gewinnung von Probenmaterialien ist ohnehin auf das notwendige Minimum begrenzt, so dass hier keine Reduktion durch Prozessoptimierung möglich ist.

Die Laborreform der Kassenärztlichen Vereinigung 2018 bedingte eine Reduktion der Anzahl von Laboranalysen aus dem ambulanten Bereich und führte zu einer geringen Steigerung (0,15 g) der Abfallmenge je Analyse.

Flüssige Sonderabfälle: Für die Diagnostik von zu untersuchenden Proben wird eine Vielzahl verschiedener Reagenzien, Kontrollmaterialien, Desinfektionsmitteln und Spüllösungen eingesetzt. Einige dieser Chemikalien enthalten geringe Mengen an Gefahrstoffen. Neue Testverfahren werden vor ihrer Einführung von der Gefahrstoff-Beauftragten, dem UMB und der Sicherheits-Beauftragten mit Hilfe von Sicher-

heitsdatenblättern analysiert und hinsichtlich ihres Gefahrstoffgehalts und des zu erwartenden Abfallaufkommens bewertet. Die Ergebnisse lassen sich selten direkt beeinflussen. Zugelassene Gefahrstoffe sind in unserem Gefahrstoffkataster gelistet. Die Nutzung gefährstoffhaltiger Reagenzien wird durch präventive Arbeitsschutzmaßnahmen ergänzt. Flüssige Abfälle aus den diagnostischen Geräten werden einer ordnungsgemäßen externen Entsorgung zugeführt (Abbildung 12), sofern sie nicht entsprechend den Vorgaben für die Entsorgung als Abwasser in der Kanalisation zugelassen sind.

Abb. 12: Abfallmengen flüssiger Sonderabfall in Liter



Ende 2017 wurde ein neuer Färbeautomat in der Mikrobiologie zur Anfertigung von mikroskopischen Präparaten angeschafft und der alte halbautomatische Färbeautomat ersetzt. Das neue Verfahren produziert deutlich bessere Ergebnisse in kürzerer Zeit, jedoch können die verbrauchten Färbelösungen nicht mehr in der Kanalisation entsorgt werden. Dies führt zu der deutlichen Steigerung der flüssigen Abfälle, welche wir zur externen Entsorgung an Remondis übergeben.

Flüssige Abfälle, an welche aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden, sind Abwässer im Sinne der Abwasserentsorgungsbedingungen⁸. Deren Entsorgung erfolgt über die Abwasseranschlüsse in der öffentlichen Kanalisation. Aus technischen Gründen wird diese Abfallfraktion nicht statistisch erfasst.

⁸ Abwasserentsorgungsbedingungen – AEB der Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH in der aktuellen Fassung

Radioaktiver Sonderabfall: Im IMD Labor Oderland fallen kleine Mengen schwach radioaktiver Abfälle in der labormedizinischen Diagnostik an. Insgesamt war in den letzten Jahren ein sinkendes Aufkommen dieser Abfallart zu verzeichnen. Dieser Trend lässt sich durch den Einsatz neuer, innovativer Verfahren in der medizinischen Diagnostik erklären. So war es uns möglich, radioaktive Abfälle aus der mikrobiologischen Diagnostik durch den Einsatz alternativer Verfahren völlig zu vermeiden.

Abfälle, welche während der Diagnostik mit dem radioaktiven Isotop C_{125} in Kontakt gekommen sind, wurden bis 2010 gemäß den behördlichen Vorschriften in einem Sonderabfalllager zwischengelagert und an einen externen Entsorger zur Beseitigung übergeben. Seit 2011 lassen wir diesen Abfall in unserem Zwischenlager abklingen – unter Berücksichtigung der Auflagen der zuständigen Behörde.

Aufgrund der beschriebenen Umstellung sind seit 2011 keine radioaktiven Sonderabfälle entsorgt worden. Nach dem Abklingen wird der Abfall im Rahmen der wöchentlichen Abholung als infektiöser Abfall an einen externen Entsorger aus der Region übergeben.

6.8 Elektroschrott

Elektronikschrott entsteht hauptsächlich durch veraltete und/oder defekte Computer, Monitore und Datenverarbeitungstechnik, durch Kühlgeräte und medizinische Labortechnik, welche im IMD Labor Oderland zum Einsatz kommen bzw. kamen. Eine Vielzahl der Geräte (Analysegeräte, Drucker- und Kopiergeräte) werden seit 2008 durch Lieferanten gestellt (Leasing), welche die Geräte entsprechend unserem Bedarf austauschen und ggf. verwerten. Ein Teil der Geräte, welche betriebsbedingt ausgemustert worden sind, wird bei Bedarf für die Gewinnung von Ersatzteilen aufbewahrt und nachfolgend zur Verwertung und Entsorgung an einen zugelassenen Entsorger übergeben. Ausgemusterte

bzw. defekte medizinische Labortechnik, welche sich nicht im Anlagevermögen des IMD Labor Oderland befinden, wird an die Eigentümer zurückgegeben bzw. durch diese abgeholt und einer ordnungsgemäßen Verwertung zugeführt. Durch definierte Kriterien für die Beschaffung und ein Verfahren zur Bewertung der zu beschaffenden Güter stellen wir sicher, dass bei Investitionsentscheidungen auch umweltrelevante Aspekte berücksichtigt werden.

6.9 Papier und Pappe

Neben der elektronischen Übermittlung von Befunddaten ist der gedruckte Papierbefund das „physische Endprodukt“ unserer Dienstleistung. Hinzu kommt der Verbrauch an Kopierpapier (Verwaltungstätigkeit, Kundeninformationsmaterialien).

Seit 2009 verwenden wir keine Frischfaserpapiere für unsere Befund- und Geschäftspapiere und haben in Abstimmung mit dem Lieferanten auf Papiere aus nachhaltiger Forstwirtschaft (FSC Rec) bzw. Recyclingpapier umgestellt. Zudem sind Geschäfts- und Befundpapiere durch den Erwerb von Climate-Partner-Kompensationszertifikaten (ID: 11013-1209-1001) seit 2013 klimaneutral.

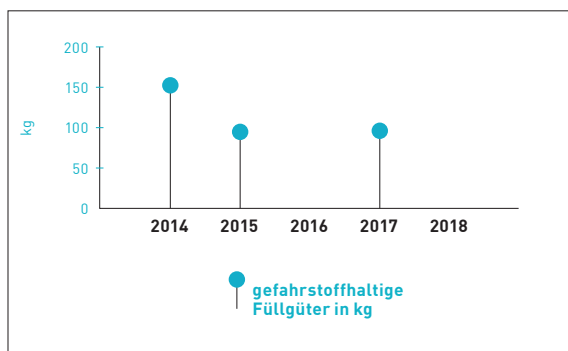
Die Archivierung der diagnostischen Rohdaten erfolgt zum Teil auf Papier. Dieses wird nach Ablauf festgelegter Aufbewahrungsfristen der Entsorgung zugeführt. Die Papierabfallmengen werden darüber hinaus durch das Aufkommen an Transportkartonagen von Lieferanten und durch Schredderabfälle aus der Aktenvernichtung bestimmt. Entsprechend unserer wirtschaftlichen Entwicklung ist auch das Aufkommen dieser Abfallart stetig gestiegen. Derartige Abfälle werden durch das IMD Labor Oderland in den auf dem Gelände des Ärztehauses aufgestellten Sammelcontainern erfasst und wöchentlich durch den kommunalen Entsorger abgeholt.

6.10 Kunststoff- und Verbundverpackung

Kunststoff- und Verbundverpackungen (AS 150102, 150105 und 150106) werden durch das IMD Labor Oderland in Wertstoffdepots gesammelt und über die Wertstofftonne des Dualen Systems auf dem Grundstück des Ärztehauses der Entsorgung zugeführt. Aus technischen Gründen ist eine statistische Erfassung nicht möglich.

Verpackungen, welche für den Transport von schadstoffhaltigen Reagenzien genutzt wurden und deshalb nicht über das Duale System entsorgt werden können, wurden bis 2015 als separate Wertstofffraktion über das Rücknahmesystem für schadstoffhaltige Füllgüter über das System des VDGH e. V. einer Verwertung zugeführt.

Abb. 13: Abfallentsorgungsmengen schadstoffhaltige Füllgüter



Die erwartete Reduktion der Abfallmenge seit 2011 ist durch die Umsetzung GHS (Global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien) eingetreten. Ein Teil der Verpackungen von Verbrauchschemikalien sind gem. den Kennzeichnungen nicht mehr gesondert zu entsorgen und werden nun als Verpackungsabfall dem Dualen System zugeführt.

2016 wurde das Rücknahmesystem für gefährstoffhaltige Füllgüter der Diagnostikhersteller zu Ungunsten der Endverbraucher und Nutzer neu organisiert. Daher haben wir 2016 keine derartigen Abfälle über das System entsorgt. Aufgrund von Kapazitätsproblemen haben wir diese Abfallfraktion 2017 kostenpflichtig über unseren regionalen Entsorgungspartner einer fachgerechten Verwertung zugeführt.

2018 haben wir keine Entsorgungen dieser Abfallfraktion durchgeführt und bemühen uns nach wie vor um eine verbesserte Logistik des Rücknahmesystems des VDGH e. V. Bisher waren wir damit nicht erfolgreich.

6.11 Einwegartikel der Diagnostik

In vielen Bereichen der Diagnostik sind Einwegartikel im Einsatz (Proberöhrchen, Pipettenspitzen, Impfschlingen, Kanülen, Petrischalen etc.). Diese Artikel kommen durch Anwendung in der Labordiagnostik mit Untersuchungsmaterial in Kontakt und sind somit für eine weitere Verwendung ausgeschlossen. Zudem werden aus infektionspräventiven Gründen ausschließlich Papierhandtücher und Einweghandschuhe eingesetzt.

Transportbeutel für den Proben transport werden mehrfach verwendet. Beschädigte Beutel finden eine letzte Verwendung als Abfallbeutel in Tischständern im Laborbereich. Dadurch konnten wir den Bedarf an speziellen Tischständerbeuteln für infektiöse Abfälle im Labor deutlich reduzieren.

6.12 Batterien

Batterien werden in sehr geringen Mengen im IMD Labor Oderland in verschiedenen Geräten wie z. B. in digitalen Kurzzeitweckern, Pipetten, Uhren, EDV-Technik und unterbrechungsfreien Stromversorgungsgeräten (USV) verwendet.

Durch die Teilnahme am Rücknahmesystem der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien (GRS-Batterien) ist eine umweltverträgliche Entsorgung der eingesetzten Batterien sichergestellt. Das IMD Labor Oderland war bis 06/2017 auch Sammelpunkt für die Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien und wurde von unseren Mitarbeiter auch für die Entsorgung von Batterien aus dem Privathaushalt genutzt. Wir wurden jedoch darüber informiert, dass GRS-Batterien nur noch Handelspartner als Sammelpunkte akzeptiert und uns keine Batterien mehr abnimmt. Wir werden künftig gesammelte Batterien über den Handel der Verwertung zuführen.

6.13 Glas

Glas (AS 150107) erfassen wir seit 2004. Da es sich bei dieser Fraktion nur um Kleinstmengen handelt, werden Glasverpackungen nicht statistisch erfasst. Mit dem Beginn der systematischen Erfassung dieser Wertstoffe wurden auf Veranlassung des IMD Labor Oderland öffentliche Sammelbehälter auf dem Grundstück des Ärztehauses aufgestellt. Diese stehen nun auch den anderen Nutzern im Ärztehaus zur Verfügung.

6.14 Sonderabfall – Druckerpatronen

Sämtliche verbrauchte Druckerpatronen und Tonerkartuschen werden seit 2003 zur Verwertung an den Lieferanten zurückgegeben.

6.15 Problemabfälle

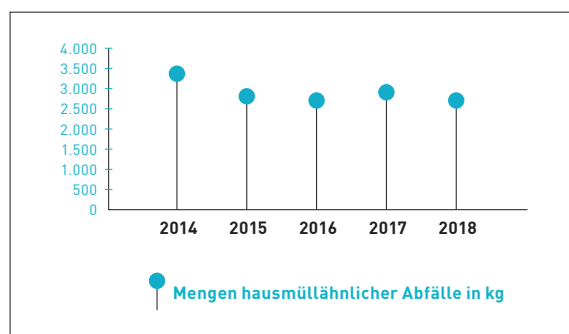
Problemabfälle im Sinne der Abfallentsorgungssatzung der Stadt Frankfurt (Oder) sind durch das technische Personal des IMD Labor Oderland zur Beseitigung zu den von der Stadt vorgehaltenen mobilen oder stationären Problemabfallsammelstellen gebracht worden. Da es sich hier um haushaltsähnliche Kleinstmengen handelt, werden die Mengen nicht erfasst.

6.16 Hausmüllähnliche Abfälle

Hausmüllähnliche Abfälle werden durch das IMD Labor Oderland in den auf dem Gelände des Ärztehauses aufgestellten Abfallcontainern erfasst.

Diese Abfallart besteht hauptsächlich aus hausmüllartigen Gewerbeabfällen des Abfallschlüssels (AS) 010410, 020104, 101112, 101203, 150203, 170202 und 170203 gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV).

Abb. 14: Mengen hausmüllähnlicher Abfälle in kg



Eine individuelle Erfassung der entsorgten Mengen ist aus technischen Gründen nicht möglich, da die Erfassung dieser Abfälle in den Gemeinschaftsbehältern des Ärztehauses erfolgt. In der Abbildung 14 sind die auf Basis der Nutzfläche des IMD Labor Oderland zugeordneten Abfallmengen dargestellt. Die tatsächliche Abfallmenge fällt seit Jahren deutlich geringer aus: Seit der Einstellung der internen Beseitigung gefährlicher Abfälle im Oktober 2003 und der Einführung der systematischen Wertstofferrfassung werden nur sehr geringe Mengen dieser Abfälle generiert.



7 Tabellarische Zusammenfassung umweltrelevanter Daten

BEZUGSWERTE	2016	2017	2018
Nutzfläche	1.542 m ²	1542 m ²	1542 m ²
Aufträge	1.030.545	1.177.490	1.150.331
Analysen in Mio.	15,1	15,6	14,6
Mitarbeiter	121	130	134

Tabellarische Zusammenfassung umweltrelevanter Daten

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME	GESAMT	IMD (41,2 %)
Standortfläche	4.129 m ²	1.542 m ²
bebaute Fläche	1.284,96 m ²	529 m ²
Verkehrsfläche	1.829,51 m ²	753 m ²
Grünflächen	1.014,54 m ²	417 m ²
Gebäudenutzfläche	3.743,51 m ²	1.542 m ²
ausgelagerte Unternehmensbereiche		83,67 m ²

Für relevante Umweltaspekte sind neben dem absoluten Ergebnis auch die bedingten CO₂-Emissionen in t angegeben.

INPUT STOFFE UND ENERGIE				BEDINGTE CO ₂ - EMISSIONEN IN T			ANTEIL CO ₂ IN %
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2018
Anzahl Vollzeitstellen	105,56	112,83	115,88				
Befund- und Geschäftspapier (Blatt A4)	1.726.000	1.839.000	1.838.000	7,6 ⁹	8,8 ⁹	8,1 ⁹	1,9
Kopierpapier (Blatt A4/A3)	300.000	410.000	136.500	1,4 ⁹	1,8 ⁹	1,4 ⁹	0,4
Anzahl der Abfallbehälter für AS 180103	3.393	3.807	4.041				
Trinkwasser in m³	967	1.006	992				
Elektrische Energie in MWh	306	306	309				
davon erneuer- bare Energien	100 %	100 %	100 %				
Solare Eigenstrom- erzeugung in kWh	43.431	38.582	47.539				
Wärmeenergie in MWh	35	49	-	11,4 ¹¹	16,8 ¹¹		(3,9)
Transport- leistungen in km	1.694.223	1.708.540	1.693.715	225 ¹²	227 ¹²	208 ¹²	48,1
Mitarbeiter- verkehr				88	88	87	20,1
Dienstreisen	532.687	575.882	592.897	54,6	56,1	54,6	12,6
Dieselmotorkraftstoff in l	11.012	10.404	12.090				
Ottomotorkraftstoff in l	7.643	5.967	5.165				
Erdgas in kg			1.129				

⁹ Umrechnung gem. Initiative Pro Recyclingpapier

¹¹ Umrechnungsfaktor von Wärmeenergie in CO₂ gem. GEMIS „Fernwärme-Heizung-DE-2010

¹² Umrechnungsfaktor Diesel zu CO₂ gem. GEMIS „PKW-Diesel-mittel-DE-2010-Variante 4

OUTPUT GEFÄHRLICHE ABFÄLLE				BEDINGTE CO ₂ - EMISSIONEN IN T			ANTEIL CO ₂ IN %
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2018
gefährliche Abfälle zur Verbrennung in kg	49.354	54.936	54.678	18,2 ¹³	20,4 ¹³	20,2 ¹³	5,1
schadstoff- haltiger Flüssig- abfall in kg	247	262	698				
schadstoffhaltige Füllgüter in kg	0	115	0	0	0,1 ¹³	0	
Batterien in kg	0	81	0				
Havarie bedingte Emissionen R-410A in kg	0	27,8	20,7	0	46,40	35,7	8,2

OUTPUT ABFÄLLE				BEDINGTE CO ₂ - EMISSIONEN IN T			ANTEIL CO ₂ IN %
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2018
Hausmüll zur Verbrennung in kg	3.038	2.933	3.144	1,1 ¹³	1,1 ¹³	1,1 ¹³	0,2
Elektroschrott in kg	0	100	57				
Papier in cbm	90	94	93				
Abwasser in m³	955	967	1.005				

2018 bedingten die Tätigkeiten des IMD Labor Oderland klimarelevante CO₂ Emissionen in Höhe von 433 t.

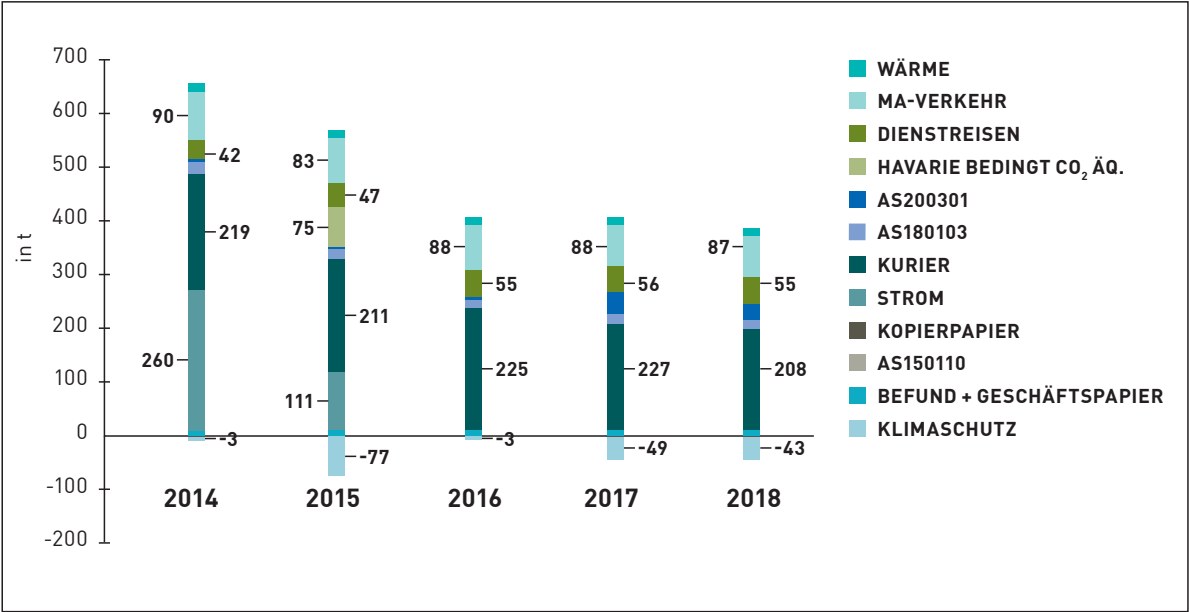
Die durch die Herstellung von Druckerzeugnissen bedingten CO₂ äq. Emissionen in Höhe von 7,3 t haben wir durch Klimaschutzbeiträge neutralisiert. Druckerzeugnisse kompensieren wir bei Climate-Partner (ID: 11013-1209-1001).

2018 wurden bei einem technischen Defekt an der zentralen Klimaanlage 20,7 kg des klimarelevanten Kältemittel R-410A emittiert. Die Emissionen sind mit 36 t CO₂ äq. in der Gesamtbilanz berücksichtigt und wurden gem. unserer Selbstverpflichtung durch Klimaschutzbeiträge (www.atmosfair.de) neutralisiert.

Wir sind bestrebt, jährlich zusätzliche relevante Ergebnisse in den in Abbildung 15 dargestellten CO₂ äq. Emissionen zu ergänzen.

¹³ Umrechnungsfaktoren der Müllverbrennung in CO₂ gem. GEMIS, „MVA-Hausmüll“

Abb. 15: klimarelevante CO₂ äq. Emissionen





8 Umweltprogramm

Tabelle 1: Umweltprogramm 2018 – Ergebnis

	MASSNAHME	STATUS	ERLÄUTERUNG
Realisierung eines Anteils von 10 % umweltrelevanter Verbesserungsvorschläge	Motivation der Mitarbeiter zur Verbesserung im Bereich des Umweltschutzes	erledigt	9 % aller Verbesserungsvorschläge waren umweltrelevant.
Kompensation möglicher Havarie bedingter Kältemittelemissionen	Förderung von Klimaschutzprojekten durch Ausgleichzahlungen in Höhe der ggf. durch das IMD Labor Oderland zu verantwortenden Kältemittelemissionen	erledigt	
Verbreitung des Umweltschutzgedankens	externes und/oder öffentliches Referat zu umweltrelevantem Thema	verworfen	es gab kein Interesse
Autofreier Aktionstag	Durchführung des autofreien Aktionstages für Mitarbeiter (Ziel: 60 % Teilnahme)	erledigt	65 % Teilnahmequote
„IMD Bike“	Aktion zur Förderung der Fahrradnutzung April – September	erledigt	3.864 km
EMAS Award	Bewerbung	erledigt	Als Finalist ausgezeichnet

Stadtradeln	Teilnahme mit einem IMD Team	erledigt	3.141 km für die Kommune durch das IMD
LED Beleuchtung	T5/T8 Leuchten bei Defekt auf LED umstellen	verworfen	keine Defekte
Videokonferenz-Tool	Projekt: Bewertung der Möglichkeiten und Vorbereitung Investitionsentscheidung	zurückgestellt	
Blumenwiese	Umgestaltung der Grünflächen Nordseite des Ärztehauses	verschoben auf 03/2019	witterungsbedingt 2018 nicht realisierbar
Workshop Umweltziele	verbesserte Beteiligung der Mitarbeiter an der Entwicklung des Umweltprogramms 2019	erledigt	kein Workshop, aber Einbeziehung der Ressort- und Abteilungsleitung realisiert

Zur kontinuierlichen Verbesserung unseres betrieblichen Umweltschutzes haben wir unser Umweltprogramm 2018 mit Zielen, Maßnahmen

und Terminen aktualisiert. Unsere Umweltziele lauten wie folgt:

Tabelle 2: Umweltprogramm 2019

	MASSNAHME	TERMIN	STATUS
Realisierung eines Anteils von 10 % umweltrelevanter Verbesserungsvorschläge	Motivation der Mitarbeiter zur Verbesserung im Bereich des Umweltschutzes	31.12.2019	geplant
Kompensation möglicher Havarie bedingter Kältemittlemissionen	Förderung von Klimaschutzprojekten durch Ausgleichzahlungen in Höhe der ggf. durch das IMD Labor Oderland zu verantwortenden Kältemittlemissionen	31.12.2019	geplant
Verbreitung des Umweltschutzgedankens	externes und/oder öffentliches Referat zu umweltrelevantem Thema	31.12.2019	geplant
Autofreier Aktionstag	Durchführung des autofreien Aktionstages für Mitarbeiter (Ziel: 60 % Teilnahme)	22.09.2019	geplant
„IMD Bike“	Aktion zur Förderung der Fahrradnutzung April – September	30.09.2019	geplant
Stadtradeln	Teilnahme mit einem IMD Team	31.12.2019	geplant
LED Beleuchtung	T5/T8 Leuchten bei Defekt auf LED umstellen	31.12.2019	geplant
Aktionstag „Kunststoffe vermeiden“	Aktionstag im IMD zum Thema	30.09.2019	geplant
CO₂ Kompensation Dienstfahrzeuge	Kompensation durch Klima Vignette www.arktisk.de für Dienstfahrzeuge	30.04.2019	geplant
Projekt „Buch gesucht“	Buchsammlung im IMD und Übergabe an den Buchladen der Gronenfelder Werkstätten	30.06.2019	geplant
Insekten-Nisthilfe	Zusammen mit Mitarbeiterkindern bauen wir eine Nisthilfe für Insekten und stellen diese auf dem Grundstück auf.	30.06.2019	geplant

Verantwortlichkeiten, Mittel und Ressourcen, welche für die Realisierung der Umweltziele

benötigt werden, sind in der aktuellen Planung berücksichtigt.

¹⁴ sü: standortübergreifend mit IMD Labor Greifswald



9 Beurteilung der eigenen Umweltleistung

Trotz unvorhersehbarer Änderungen der Organisationsstrukturen und des regionalen Marktes sowie verändertem Auftragsvolumen auf Grund veränderter Vergütung von Labor-

dienstleistungen, ist es uns gelungen, Ziele des Umweltmanagementprogramms mehrheitlich zu erreichen. Wir konnten unsere Umweltleistung 2018 verbessern.



10 Umwelterklärung

Diese Umwelterklärung wurde vom IMD Labor Oderland am Standort Frankfurt (Oder), Am Kleistpark 1 verabschiedet und von dem zugelassenen Umweltgutachter Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback für gültig erklärt.

Wir führen jährlich umfassend interne Umweltaudits durch und stellen dabei sicher, dass in einem Dreijahreszyklus jeder Bereich mindestens einmal auditiert wird. Gemeinsam mit dem aktualisierten Verzeichnis der relevanten Umweltauswirkungen und den Daten und Fakten des letzten Jahres

bilden die Auditberichte die Grundlage einer Managementbewertung und der Fortschreibung unseres Umweltprogramms. Daraus erstellen wir jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung. Alle relevanten Rechtsvorschriften und bindenden Verpflichtungen, welche für das IMD Labor Oderland zur Anwendung kommen werden systematisch identifiziert (Audits, Review, Pflege des Rechtskataster) und durch geeignete Maßnahmen im IMD Labor Oderland umgesetzt. Damit stellen wir die Einhaltung relevanter Rechtsvorschriften und verbindlicher Regelwerke sicher.

Frankfurt (Oder), den 19.03.2019

Heike Seifarth
Institutsleitung

Thomas Herfort, M. Sc.
Umweltmanagement-Beauftragter



11 Gültigkeitserklärung

Der unterzeichnende EMAS Umweltgutachter Prof. Dr. Jan Uwe Lieback mit der Registrierungsnummer DE-V-0026, akkreditiert und zugelassen für den Bereich der Medizinischen Laboratorien (NACE-Code 86.22 und 86.90.95) und Dr. Pia Männert, mit der Registrierungsnummer DE-V-0376 bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort Am Kleistpark 1 in 15230 Frankfurt (Oder) wie in der vorliegenden Umwelterklärung der IMD Labor Oderland GmbH angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.



Prof. Dr.-Ing. (aff. ESCP Europe) Jan Uwe Lieback
Umweltgutachter
DE-V-0026



Dr. Pia Männert
Umweltgutachterin
DE-V-0376

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

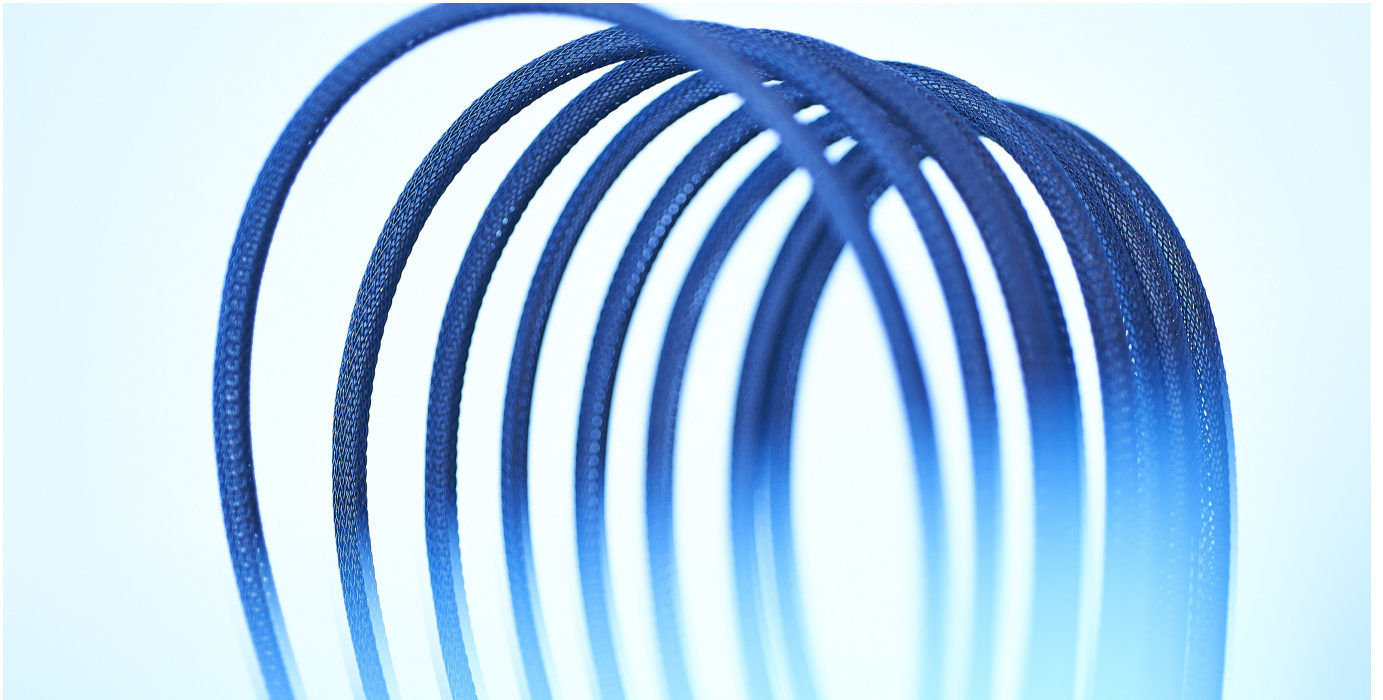
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt (Oder), den 05.04.2019



GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213
Eichenstraße 3 b, 12435 Berlin



12 Ansprechpartner

Anfragen, Anregungen und Ihre Meinung zum Umweltmanagement des IMD Labor Oderland sind uns willkommen.

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Thomas Herfort, M. Sc.
Umweltmanagement-Beauftragter

T: 0335 5581-158
F: 0335 5581-173
E: thomas.herfort@imd-oderland.de



IMD Labor Oderland GmbH
MVZ Ärztliches Labor Dr. Berthold und Kollegen
Am Kleistpark 1
15230 Frankfurt (Oder)